

EINEN OFFENEN BRIEF VERFASSEN – THEMA: KUNST

[1]  Im Frühling 2023 löste die überdimensionierte knallrote Zunge der Künstlerin Ina Loitzl, die vor dem Altar des Klagenfurter Doms hing, eine Protestwelle aus. Recherchiere online, wie das Kunstwerk ausgesehen hat.

[2] Lies den Zeitungsartikel zum Thema.

Feministische Aktion

Vulva oder Zunge? Kunstskulptur in Kärntner Kirche regt auf

Eine überdimensionierte knallrote Zunge, die vor dem Altar des Klagenfurter Doms hängt, löste eine Protestwelle aus. Dahinter steckt eine fundamentale christliche Stiftung

Dompfarrer Peter Allmaier bleibt standhaft. Diese Attacken hält er aus. Bis zum Karfreitag wird das Objekt der Erregung weiter vor dem Altar des Klagenfurter Doms hängen bleiben. Wie geplant. Auch wenn Hunderte eine Petition verfasst hatten, damit diese knallrot glänzende Skulptur abgehängt wird. [...] Welche Personen genau hinter der Aktion stecke, lasse sich nicht wirklich eruieren. „Eine Onlineaktion“, sagt Peter Allmaier. Jedenfalls das Kunstwerk zu entfernen „kommt für mich nicht infrage. Es hängt und wird auch hängen bleiben.“

„Lingua – sprachlos“, nennt die in Klagenfurt geborene Künstlerin Ina Loitzl ihre rote Lackgewebe-Skulptur. Die herausgestreckte Zunge sei natürlich auch eine revolutionäre Geste, sagt Loitzl. Und es gehe auch um Verschwiegendes, Ungesagtes und darum, was sprachlos mache. Und vor allem, wer in der Kirche keine (An-)Sprache finde: Frauen.

Für den Dompfarrer steht die Zunge nicht nur „für Essen und Geschmack“ – ein zentrales Thema der Fastenzeit –, es sei für ihn auch ein ausdrucksvoller bildlicher Hinweis, sorgsam mit der Sprache umzugehen, ein Wink auch gegen die Empörungskultur. Und schließlich auch im Sinne der sprachlichen Sensibilisierung, „dass Frauen künftig in der Kirche mehr zu sagen haben sollen“, sagt der Dompfarrer.

Feministische Prozession

Der Protest gegen die „Zunge“ stehe wohl auch im Zusammenhang mit der feministischen Kunstprozession, die die Künstlerin organisiert hatte. Dabei wurden Banner getragen, auf denen stilisierte Vulven appliziert waren. „Wahrscheinlich hat man hier einen Zusammenhang mit der Zunge im Dom hergestellt“, meint Peter Allmaier. „Natürlich, ich wollte die beiden Objekte miteinander verbinden“, sagt Loitzl.

Jene, die die Protestnote unterschrieben hatten, seien jedenfalls mehrheitlich nicht aus Kärnten, sagt Allmaier. In Klagenfurt selbst habe er „sehr viel Zustimmung bekommen.

Es waren eigentlich nur zwei dabei, die Kritik geäußert haben“, sagt der Dompfarrer. Gelaufen ist die Protestaktion tatsächlich über CitizenGO, eine rechts-konservative, christlich fundamentalistische in Madrid 2013 gegründete Stiftung. Die Bewegung organisiert unter anderem weltweite Petitionen, zur, wie es heißt, „Verteidigung christlicher

30 Werte“. Das soll heißen: Ablehnung von gleichgeschlechtlichen Ehen, Abtreibung oder Sterbehilfe.

35 Dokumente der Enthüllungsplattform Wikileaks zeigten, wie die Stiftung auch Einfluss auf LGBTQI-feindliche und antifeministische Politik nimmt. Die Organisation ist auch in Österreich – ab-seits der Kärntner Aktion – umtriebig. Etwa mit Petitionen gegen Corona-Maßnahmen an Schulen oder Aktionen gegen die seinerzeitige Impfkampagne im Wiener Stephansdom.

Müller, Walter: Vulva oder Zunge? Kunstskulptur in Kärntner Kirche regt auf. In: derstandard.at, 6.4.2023

[3] Entscheide dich, ob du dich für oder gegen den Verbleib des Kunstwerks im Klagenfurter Dom aussprechen willst, und verfasse dann einen offenen Brief.

AUFGABENSTELLUNG

Verfasse einen offenen Brief.

Situation: Du hast die Kunstskulptur im Klagenfurter Dom besichtigt und warst zutiefst erschüttert/begeistert von dem Kunstwerk. In einem offenen Brief sprichst du dich nun für oder gegen den Verbleib des Kunstwerks aus.

Lies den Zeitungsartikel „*Vulva oder Zunge? Kunstskulptur in Kärntner Kirche regt auf*“ von Walter Müller aus der Online-Ausgabe der Tageszeitung „Der Standard“ vom 6. April 2023 und verfasse anschließend einen Kommentar. Bearbeite dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

- Gib die wichtigsten Informationen des Textes, auf die du dich in deinem offenen Brief beziehen willst, wieder.
- Erläutere, welchen Stellenwert Kunstwerke in der Kirche allgemein bzw. im Klagenfurter Dom haben sollten.
- Nimm kritisch zum diskutierten Kunstwerk Stellung und appelliere im Sinne deiner Position.

Schreibe zwischen 330 und 385 Wörter. Markiere Absätze durch Leerzeilen.